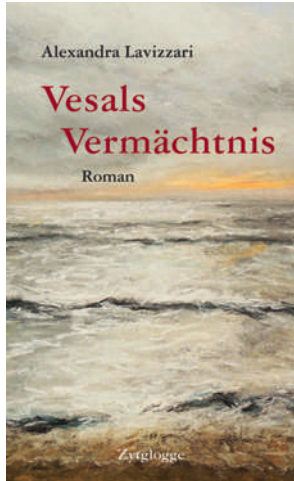


Buchbesprechungen



Alexandra Lavizzari
Vesals Vermächtnis

Basel: Zytglogge; 2015
380 Seiten. 36 CHF.
ISBN 978-3-7296-0896-2

Andreas Vesalius (1514–1564) gilt als der Begründer der neuzeitlichen Anatomie. Er lehrte in Löwen, Venedig, Padua und Bologna, bevor er als kaiserlicher Leibarzt am spanischen Hof amtete. Auf der Rückreise von einer Pilgerfahrt nach Jerusalem erkrankte er und starb in Zante (Zakynthos). Der historische Roman von Alexandra Lavizzari setzt mit dem venezianischen Goldschmied Mazzi ein, der dem sterbenden Vesal eine Ledertasche mit Dokumenten abnimmt und ihn anschließend am Fundort in Strandnähe begräbt. Mazzi ist auf der Flucht und hofft mit einem vorgefundenen Brief, gerichtet an Philipp II, Herzog von Mailand und spanischer König, Geld und Freiheit einzutauschen.

Eine gefährvolle Irrfahrt durch Aberglauben, Pest und Inquisition, die über den Gotthard nach Basel führt.

Die für ihn kaum lesbaren Dokumente führen ihn nach Venedig und weiter zu Melchior Wieland, Mitarbeiter Vesals und Direktor des botanischen Gartens von Padua. Er nimmt dort an einer Sektion teil und beginnt, auf Empfehlung Wielands, eine mühsame, immer wieder unterbrochene Reise, nach Norden. Er wird dabei Lesen lernen und sich immer mehr für die ihm bisher unbekanntesten Wissenschaften eines Andreas Vesal, Marsilio Ficino und Gerolamo Cardano interessieren. Eine gefährvolle Irrfahrt durch Aberglauben, Pest und In-

quisition, die über den Gotthard nach Basel führt, wo Vesals Lehrbuch *De humani corporis fabrica libri septem* vom Verleger Johannes Oporinus 1543 gedruckt wurde. Die Tasche geht beim Überqueren der Teufelsbrücke verloren, doch ihr Inhalt hat das Leben des Goldschmieds verändert. Zwar muss er wieder eine Leiche begraben, doch er schwört, im Andenken des Toten, den Verleger Oporinus aufzusuchen und sein Leben der Wissenschaft zu widmen. Basel, das heimliche Epizentrum der Geschichte, hat mit einem Förderbeitrag das Werk der Ethnologin und Islamwissenschaftlerin unterstützt. Schliesslich hat Vesal im Jahr der Drucklegung in Basel ein Seminar geleitet, und das von ihm zu diesem Anlass präparierte Skelett ist das älteste Objekt der universitären anatomischen Sammlung.

Erhard Taverna, Urnäsch